

transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

#1 - 11.05 - 6. Jahrgang

■ Sportwissenschaften an der TU Chemnitz

Den diesjährigen Dies Academicus nutzten Studierende der Sportwissenschaften und der Interkulturellen Kommunikation um mit einer Demonstration auf ihre schlechten Studienbedingungen hinzuweisen. Im Fall der SpoWi möchten wir euch hier einmal die Hintergründe aufzeigen. Zurzeit sind 750 Studierende im Fachgebiet Sportwissenschaft eingeschrieben. Insgesamt stehen dem Institut für Sportwissenschaft vier Professuren zur Verfügung. Am Anfang des WS 05/06 waren zwei dieser Professorenstellen nicht besetzt. Dabei standen im letzten Semester zwei Berufungsverfahren an, die beide vom Rektorat gestoppt wurden. Durch den Einsatz des Instituts für Sportwissenschaft konnte die Lehre in der Professur Sportsoziologie/ -ökonomie mittels einer Vertretung sichergestellt werden.

Für die Professur Sportmedizin zeichnete sich lange Zeit keine Lösung ab. Die Lehre in diesem Bereich war nicht sichergestellt und die Studierenden konnten ihr

Studium nicht ordentlich absolvieren. Die Fachgruppe Sportwissenschaft und der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät suchten daraufhin das Gespräch mit dem Rektorat um eine kurzfristige Lösung im Sinne der Studierenden zu finden.

Mit der Demonstration am Dies Academicus versuchten die Studierenden der Sportwissenschaft ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Besonders der Einsatz der Fachgruppe Sport führte nun zu einem Kompromissangebot seitens des Rektorates. Vermutlich dürfte zumindest für dieses Semester die Lehre im Fachgebiet gesichert sein. Jedoch darf dies nur ein Provisorium sein! Der Studentenrat der TU Chemnitz spricht sich ausdrücklich gegen die Sicherung der Lehre durch ständig wechselnde Vertretungen (Lehrbeauftragte) aus. Nur regulär besetzte Professuren in allen Fachgebieten können eine adäquate und konsequente Lehre auf hohem Niveau sowie exzellente Forschung an unserer Universität sichern.

(jh, atu)

• Fachschaftsratswahlen 21.- 23.11. •

Wählt!



für eine Stärkung **eurer** studentischen Interessen

Studentenrat der TU Chemnitz
Thüringer Weg 11 / Z. 006
09126 Chemnitz

Kontakt
[mail] stura@tu-chemnitz.de
[fon] (0371) 531 2639



■ Rückerstattung des Semesterbeitrags durch die Stadt Chemnitz

Seit einigen Jahren schon können Chemnitzer StudentInnen sich den Semesterbeitrag auf Antrag von der Stadt Chemnitz zurückerstatten lassen, sofern diese ihren Hauptwohnsitz in Chemnitz haben. Nach langer Ungewissheit, ob dies in Zukunft fortgeführt wird, ist die Entscheidung nun auf der Sitzung des Stadtrats vom 9.11. gefallen. Zwar wird die Rückerstattung nicht ganz eingestellt, dennoch wird der Betrag auf 31 Euro reduziert, was immerhin 10 Euro weniger als bisher sind. Bei dieser Entscheidung haben auch die Ideen über ein erweitertes Semesterticket ihren Beitrag geleistet. Es wurde davon ausgegangen, dass insbesondere

diejenigen, die ursprünglich aus Chemnitz stammen, keinen großen Nutzen aus dieser Erweiterung ziehen würden. Unter anderem wolle man diese, in einem solchen Fall, durch eine Streichung der Rückerstattung nicht doppelt belasten. Trotzdem wäre das Verbundticket aus ökologischen und verkehrstechnischen Gründen prinzipiell begrüßenswert, so die Stadtratsfraktionen.

Die Anträge für die Rückerstattung für das Sommersemester 2005 und das Wintersemester 2005/06 gibt es online, im Studentensekretariat, dem Studentenwerk und dem Einwohnermeldeamt.

(hl)

Den Antrag gibt es hier zum Ausdrucken:

http://www.chemnitz.de/library/download/pdf_info/335003_beitragsrueckerstattung_semestergebuehren.htm

■ Zweitwohnsitzsteuer in Chemnitz

Auf seiner Sitzung vom 09.11.05 hat der Stadtrat Chemnitz die Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer beschlossen. Bereits im Vorfeld traf sich der StuRa mit Vertretern verschiedener Fraktionen des Stadtrats. In diesen Gesprächen wurde uns immer wieder versichert, dass die Zweitwohnsitzsteuer nicht auf StudentInnen zuträfe, die ihren Zweitwohnsitz zwar in Chemnitz haben, deren Hauptwohnsitz aber weiterhin bei deren Eltern ist. Dies würde auch die momentan gängige Recht-

sprechung widerspiegeln. Bleibt also zu hoffen, dass auch die angekündigten Einzelfallprüfungen eine Befreiung von der Zweitwohnsitzsteuer für StudentInnen bringen. Wenn ihr Probleme bekommen solltet, zögert nicht, uns dies mitzuteilen. Zwar sind wir keine Rechtsanwälte, aber wir kennen zumindest einige gute Quellen zu diesem Thema.

(sr)

Weiterführende Links und Informationen zu Thema „Zweitwohnsitzsteuern“:

Beschluss des Stadtrates:

http://www.chemnitz.de/de/buerger/buerger_stadtrat_6.htm

Urteil des Niedersächsischen Obergerichtes:

<http://www.dbovg.niedersachsen.de/Entscheidung.asp?Ind=0550020040001185%20A>

■ Großes Semesterticket ???

Das große Semesterticket, ein Thema das in den letzten drei Wochen für viel emotionalen Gesprächsstoff gesorgt hat.

Auslöser war ein StuRa-Newsletter:

...

[Verkehr]

* Die Verkehrsumfrage ist gut gelaufen. Die Ergebnisse werden in den nächsten Tagen auf der StuRa-Homepage veröffentlicht.

* Als Resultat der Umfrage hat sich der StuRa mit dem Thema eines „großen Semestertickets“ für den gesamten VMS beschäftigt. Weil sich ein Großteil der Studenten in der Umfrage für eine Erweiterung ausgesprochen hat, hat der StuRa beschlossen, für die Semester SS 06 und WS 06/07 ein Semesterticket für den ganzen VMS-Bereich (für ca. 80€ pro Semester pro Person) auszuhandeln

...

Die ausführlichen Ergebnisse der StuRa-Umfrage sind mittlerweile auf unserer Homepage nachzulesen.

Was den StuRa-Beschluss angeht, so sei gesagt, dass das große Semesterticket auch im StuRa ein äußerst kontroverses Thema ist. Somit hat der StuRa auch nur mit sehr knapper Mehrheit beschlossen, in Verhandlungen mit dem VMS über ein großes Semesterticket zu treten. Alternativ wird der VMS dem StuRa ein Angebot über ein Sockelmodell vorlegen. Dem Referat Verkehr wurde des Weiteren aufgetragen ein zusätzliches Angebot über ein gestaffeltes Modell, also Gesamtverbund VMS als optionalen Zusatz, einzuholen. Ein solches Angebot wird zurzeit vom VMS erstellt.

Im StuRa-Beschluss stand zudem, dass es einen Vertrag über ein großes Semesterticket erst nach einer 2/3-Mehrheit (des StuRa) geben wird.

Fazit: Zurzeit gibt es noch keinen Vertrag mit dem VMS über ein großes Semesterticket.

Ein anderes heißes Diskussionsthema war die Umfrage selbst. Diese war nie als Urentscheid gedacht, sondern vielmehr als eine Stichprobe. Es wurde sich bewusst für eine Papierumfrage entschieden, denn nur so waren eine Information der Befragten, sowie eine möglichst große Zahl an Befragungen in einem kurzen Zeitraum (Stichprobe) durchführbar. Eine Onlineumfrage bietet zwar die Möglichkeit mehr Personen zu erreichen, jedoch ist eine Information der Studenten so nicht realisierbar.

Eine Information der Studenten war uns deshalb wichtig, weil uns immer wieder in Gesprächen aufgefallen ist, dass viele Studenten gar nicht wissen was sie mit dem Semesterbeitrag alles bezahlen, oder was der VMS ist (an dieser Stelle sei auf unsere Homepage www.stura.tu-chemnitz.de verwiesen).

Die Umfrage war nur der Anlass für die Diskussion im StuRa, zu den Umfrageergebnissen gibt es auch noch andere Indizien, wie z.B. die Studierendenstatistik (Herkunft der Studenten), Umfrageergebnisse des VMS und der CVAG, sowie Pläne die eine Verschärfung der Parkplatzsituation (Anwohnerparkplätze/Mitarbeiterparkplätze) mit sich brächten. Als Resultat gab es den bekannten knappen Beschluss.

(jw)

■ Großes Semesterticket ???

Das große Semesterticket, ein Thema das in den letzten drei Wochen für viel emotionalen Gesprächsstoff gesorgt hat.

Auslöser war ein StuRa-Newsletter:

...

[Verkehr]

* Die Verkehrsumfrage ist gut gelaufen. Die Ergebnisse werden in den nächsten Tagen auf der StuRa-Homepage veröffentlicht.

* Als Resultat der Umfrage hat sich der StuRa mit dem Thema eines „großen Semestertickets“ für den gesamten VMS beschäftigt. Weil sich ein Großteil der Studenten in der Umfrage für eine Erweiterung ausgesprochen hat, hat der StuRa beschlossen, für die Semester SS 06 und WS 06/07 ein Semesterticket für den ganzen VMS-Bereich (für ca. 80€ pro Semester pro Person) auszuhandeln

...

Die ausführlichen Ergebnisse der StuRa-Umfrage sind mittlerweile auf unserer Homepage nachzulesen.

Was den StuRa-Beschluss angeht, so sei gesagt, dass das große Semesterticket auch im StuRa ein äußerst kontroverses Thema ist. Somit hat der StuRa auch nur mit sehr knapper Mehrheit beschlossen, in Verhandlungen mit dem VMS über ein großes Semesterticket zu treten. Alternativ wird der VMS dem StuRa ein Angebot über ein Sockelmodell vorlegen. Dem Referat Verkehr wurde des Weiteren aufgetragen ein zusätzliches Angebot über ein gestaffeltes Modell, also Gesamtverbund VMS als optionalen Zusatz, einzuholen. Ein solches Angebot wird zurzeit vom VMS erstellt.

Im StuRa-Beschluss stand zudem, dass es einen Vertrag über ein großes Semesterticket erst nach einer 2/3-Mehrheit (des StuRa) geben wird.

Fazit: Zurzeit gibt es noch keinen Vertrag mit dem VMS über ein großes Semesterticket.

Ein anderes heißes Diskussionsthema war die Umfrage selbst. Diese war nie als Urentscheid gedacht, sondern vielmehr als eine Stichprobe. Es wurde sich bewusst für eine Papierumfrage entschieden, denn nur so waren eine Information der Befragten, sowie eine möglichst große Zahl an Befragungen in einem kurzen Zeitraum (Stichprobe) durchführbar. Eine Onlineumfrage bietet zwar die Möglichkeit mehr Personen zu erreichen, jedoch ist eine Information der Studenten so nicht realisierbar.

Eine Information der Studenten war uns deshalb wichtig, weil uns immer wieder in Gesprächen aufgefallen ist, dass viele Studenten gar nicht wissen was sie mit dem Semesterbeitrag alles bezahlen, oder was der VMS ist (an dieser Stelle sei auf unsere Homepage www.stura.tu-chemnitz.de verwiesen).

Die Umfrage war nur der Anlass für die Diskussion im StuRa, zu den Umfrageergebnissen gibt es auch noch andere Indizien, wie z.B. die Studierendenstatistik (Herkunft der Studenten), Umfrageergebnisse des VMS und der CVAG, sowie Pläne die eine Verschärfung der Parkplatzsituation (Anwohnerparkplätze/Mitarbeiterparkplätze) mit sich brächten. Als Resultat gab es den bekannten knappen Beschluss.

(jw)

■ Glaskugel kaputt!

Liebe Studenten, es ist geschehen womit niemand gerechnet hätte: die altherwürdige Stura-Glaskugel ist defekt. Mit Erschrecken stellten zwei Stura-Mitglieder dies am vergangenen Mittwoch fest. Seitdem reißen die Diskussionen nicht ab, wie man die Stura-Arbeit fortsetzen solle. Wie sollen künftig Entscheidungen gefällt werden?

Vorschläge für mögliche Entscheidungsfindungsmodelle gab es viele. Im Folgenden wollen wir Euch nun „unser“ neues Modell vorstellen:

Der Anfang

Grundlage dieses Modells ist Basisdemokratie. Jedes Jahr werden von euch Vertreter eurer Fachschaften in die sogenannten Fachschaftsräte gewählt. Diese kümmern sich um all eure fakultätsbezogenen Belange. Ihr informiert euch vor den Wahlen einfach, welcher Kandidat sich für was einsetzen möchte und wählt dann auf dieser Basis mit genau 3 Stimmen eure Vertreter. Neben allgemein bekannten Aufgaben in den Studienkommissionen [1], Fakultätsräten, Prüfungsausschüssen, etc. wählen ebendiese aus der Mitte ihrer Fachschaft die StuRa-Mitglieder.

Und weiter

Ist der Studentenrat einmal gewählt, tritt im April des folgenden Jahres die neue Legislatur an. Er kümmert sich um die diversesten Dinge: Informationsbeschaffung für Fachschaften, Semesterticketverhandlungen, Entsendung von Studenten in Gremien der Universität und des Studentenwerkes, Unterstützung der Fachschaften bei ihren Aufgaben, finanzielle Unterstützung von studentischen Initiativen, kulturelle Veranstaltungen, etc. (alles genauer verankert in §74 SächsHG [2])

Alle diese Dinge werden auf den Sitzungen, welche von nun ab 2-wöchentlich stattfinden sollen, behandelt und beschlossen. Die gewählten Mitglieder handeln hierbei nach bestem Wissen und Gewissen. Zuweilen kann es passieren, dass die Studentenratsmitglieder sich uneinig sein werden, wie sie die Studenten am besten vertreten bzw. werden sie sich manchmal auch einig darüber sein, dass sie es nicht wissen. Für diesen Fall haben wir uns etwas sehr Geschicktes ausgedacht. Dann werden sie euch fragen – und nur dann! Leider sind wir momentan ungeübt in solchen Dingen – war ja bisher die Glaskugel der Schlüssel zur Lösung aller strittigen Fragen – und wir müssen schauen wie

sich unsere Modelle dazu in der Zukunft bewähren. Auf der Basis eurer Aussage werden dann die Entscheidungen bestmöglich gefällt werden.

Umfrage vs. Abstimmung

Wir haben uns zwei grundlegende Konzepte ausgedacht. Das wären zum einen das Konzept der Umfrage und zum anderen das Konzept der Abstimmung. Für euch macht das eigentlich keinen Unterschied, sind doch in beiden Fällen eure Aussagen die Grundlage der Entscheidung. Es macht eigentlich nur für eure gewählten Vertreter den kleinen aber feinen Unterschied, denn sie müssen demnächst entscheiden, ob die Entscheidungen so wichtig sind, dass alle Studenten befragt werden sollen oder nur ein Teil um eine Tendenz erkennen zu können.

Das soll an sich auch schon das ganze neue Prinzip gewesen sein. Wir hoffen, dass ihr den nachfolgenden Stura-Generationen helfen werdet, wenn ihr sie in der Mensa mit kleinen Fragebögen entdeckt. (Wir haben uns gedacht, dass die Mensa doch der geeignetste Ort für eine Befragung ist und sein wird – dieser Trend reißt wohl so schnell nicht ab, da dort täglich ca. 3500 Essen pro Tag verkauft werden und damit dort eine Menge Studenten anzunehmen ist.) Es ist sicherlich sehr schade, dass sie (also die neuen StuRaler) nicht mehr in den Genuss der Glaskugel kommen werden, wir sind aber zuversichtlich dass unser neues Modell an einem Ort der universellen Bildung, Aufklärung und Humanität funktionieren wird.

Mit besten Grüßen,

Euer (Glaskugelbefreiter) StuRa

Nachtrag:

Dieser Artikel entstand unter anderem in Reaktion auf die Diskussionen um die Umfrage des Studentenrates zum Thema Semesterticket. Der Studentenrat stellt leider immer häufiger fest, dass mangelndes Interesse an Vorgängen innerhalb der Universität (administrativ sowie die Lehre betreffend) und mangelnde Information der Studierenden das Protestpotential der Studenten und das Handlungspotential des Studentenrates immer weiter einschränkt. Wir möchten Euch mit diesem Artikel noch einmal eingehend bitten euch an Umfragen des Studentenrates zu beteiligen, da diese immer dazu dienen eine Informationsbasis für wichtige Entscheidungen innerhalb dieses Gremiums zu schaffen. Eine weitere Bitte ist die, wenn ihr irgendwo an dieser Uni Missstände - sei es in Lehre, Forschung oder der Verwaltung – feststellt, uns dies mitzuteilen. Nur dann können wir euch helfen, diese zu beseitigen. Nochmals beste Grüße (dl)

[1] <http://www.stura.tu-chemnitz.de/struktur/mitmachen.php>

[2] <http://www.stura.tu-chemnitz.de/satzungen/shg1999.html>

■ Glaskugel kaputt!

Liebe Studenten, es ist geschehen womit niemand gerechnet hätte: die altherwürdige Stura-Glaskugel ist defekt. Mit Erschrecken stellten zwei Stura-Mitglieder dies am vergangenen Mittwoch fest. Seitdem reißen die Diskussionen nicht ab, wie man die Stura-Arbeit fortsetzen solle. Wie sollen künftig Entscheidungen gefällt werden?

Vorschläge für mögliche Entscheidungsfindungsmodelle gab es viele. Im Folgenden wollen wir Euch nun „unser“ neues Modell vorstellen:

Der Anfang

Grundlage dieses Modells ist Basisdemokratie. Jedes Jahr werden von euch Vertreter eurer Fachschaften in die sogenannten Fachschaftsräte gewählt. Diese kümmern sich um all eure fakultätsbezogenen Belange. Ihr informiert euch vor den Wahlen einfach, welcher Kandidat sich für was einsetzen möchte und wählt dann auf dieser Basis mit genau 3 Stimmen eure Vertreter. Neben allgemein bekannten Aufgaben in den Studienkommissionen [1], Fakultätsräten, Prüfungsausschüssen, etc. wählen ebendiese aus der Mitte ihrer Fachschaft die StuRa-Mitglieder.

Und weiter

Ist der Studentenrat einmal gewählt, tritt im April des folgenden Jahres die neue Legislatur an. Er kümmert sich um die diversesten Dinge: Informationsbeschaffung für Fachschaften, Semesterticketverhandlungen, Entsendung von Studenten in Gremien der Universität und des Studentenwerkes, Unterstützung der Fachschaften bei ihren Aufgaben, finanzielle Unterstützung von studentischen Initiativen, kulturelle Veranstaltungen, etc. (alles genauer verankert in §74 SächsHG [2])

Alle diese Dinge werden auf den Sitzungen, welche von nun ab 2-wöchentlich stattfinden sollen, behandelt und beschlossen. Die gewählten Mitglieder handeln hierbei nach bestem Wissen und Gewissen. Zuweilen kann es passieren, dass die Studentenratsmitglieder sich uneinig sein werden, wie sie die Studenten am besten vertreten bzw. werden sie sich manchmal auch einig darüber sein, dass sie es nicht wissen. Für diesen Fall haben wir uns etwas sehr Geschicktes ausgedacht. Dann werden sie euch fragen – und nur dann! Leider sind wir momentan ungeübt in solchen Dingen – war ja bisher die Glaskugel der Schlüssel zur Lösung aller strittigen Fragen – und wir müssen schauen wie

sich unsere Modelle dazu in der Zukunft bewähren. Auf der Basis eurer Aussage werden dann die Entscheidungen bestmöglich gefällt werden.

Umfrage vs. Abstimmung

Wir haben uns zwei grundlegende Konzepte ausgedacht. Das wären zum einen das Konzept der Umfrage und zum anderen das Konzept der Abstimmung. Für euch macht das eigentlich keinen Unterschied, sind doch in beiden Fällen eure Aussagen die Grundlage der Entscheidung. Es macht eigentlich nur für eure gewählten Vertreter den kleinen aber feinen Unterschied, denn sie müssen demnächst entscheiden, ob die Entscheidungen so wichtig sind, dass alle Studenten befragt werden sollen oder nur ein Teil um eine Tendenz erkennen zu können.

Das soll an sich auch schon das ganze neue Prinzip gewesen sein. Wir hoffen, dass ihr den nachfolgenden Stura-Generationen helfen werdet, wenn ihr sie in der Mensa mit kleinen Fragebögen entdeckt. (Wir haben uns gedacht, dass die Mensa doch der geeignetste Ort für eine Befragung ist und sein wird – dieser Trend reißt wohl so schnell nicht ab, da dort täglich ca. 3500 Essen pro Tag verkauft werden und damit dort eine Menge Studenten anzunehmen ist.) Es ist sicherlich sehr schade, dass sie (also die neuen StuRaler) nicht mehr in den Genuss der Glaskugel kommen werden, wir sind aber zuversichtlich dass unser neues Modell an einem Ort der universellen Bildung, Aufklärung und Humanität funktionieren wird.

Mit besten Grüßen,

Euer (Glaskugelbefreiter) StuRa

Nachtrag:

Dieser Artikel entstand unter anderem in Reaktion auf die Diskussionen um die Umfrage des Studentenrates zum Thema Semesterticket. Der Studentenrat stellt leider immer häufiger fest, dass mangelndes Interesse an Vorgängen innerhalb der Universität (administrativ sowie die Lehre betreffend) und mangelnde Information der Studierenden das Protestpotential der Studenten und das Handlungspotential des Studentenrates immer weiter einschränkt. Wir möchten Euch mit diesem Artikel noch einmal eingehend bitten euch an Umfragen des Studentenrates zu beteiligen, da diese immer dazu dienen eine Informationsbasis für wichtige Entscheidungen innerhalb dieses Gremiums zu schaffen. Eine weitere Bitte ist die, wenn ihr irgendwo an dieser Uni Missstände - sei es in Lehre, Forschung oder der Verwaltung – feststellt, uns dies mitzuteilen. Nur dann können wir euch helfen, diese zu beseitigen. Nochmals beste Grüße (dl)

[1] <http://www.stura.tu-chemnitz.de/struktur/mitmachen.php>

[2] <http://www.stura.tu-chemnitz.de/satzungen/shg1999.html>

■ Alle Jahre Wieder: Die FSR Wahlen

In der nächsten Woche ist es nun so weit. Wie in jedem Jahr finden wieder die Wahlen für die Fachschaftsräte (und die Zusätzlichen Mitgliedern des Konzils aus den Reihen der Fachschaft Philosophische Fakultät) statt. Jetzt liegt es an euch, dafür zu sorgen, dass die richtigen Leute, denen ihr es zutraut eure Interessen in angemessener Weise gegenüber der Fakultät, der Uni und bezüglich Freizeitgestaltung zu vertreten, an den richtigen Stellen sitzen.

Vielleicht denkt ihr euch ja, dass das doch alles nicht so wichtig wäre und ihr doch sowieso nicht wisst, wen ihr überhaupt wählen könnt. Aber genau dann ist es an der Zeit, euch so schnell wie möglich an euren FSR zu wenden und diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Es ist äußerst wichtig, dass ihr dieses Jahr (und auch all die folgenden Jahre) die Wahlurne aufsucht, denn wie kann

sich euer neuer FSR sicher sein, eure Interessen tatsächlich zu vertreten, wenn er vielleicht nur zwanzig Prozent der Studenten eurer Fakultät hinter sich stehen hat? Auch kann man davon ausgehen, dass eine hohe Wahlbeteiligung die Moral eurer studentischen Vertreter steigern wird, was zum Beispiel viel mehr Aktionen für eure gesamte Fachschaft zur Folge haben könnte. Wie ihr seht, entstehen euch durch die Teilnahme an der Wahl keinerlei Nachteile. Schließlich braucht ihr nur euren Studi-Ausweis, einen Stift und einen Augenblick eurer Zeit.

Deshalb: GEHT WÄHLEN! Denn ihr entscheidet, wer in Zukunft die Geschicke an euer Fakultät und der Uni insgesamt lenken soll. Werft eure Stimmen nicht weg! Demokratie funktioniert durch kundtun eurer Meinung!

(hl)

Alle Informationen zu den Wahlen findet ihr hier:

<http://www.stura.tu-chemnitz.de/wahl/>

■ Das letzte Bit... Good Bye Studentenclub

Wer über den Campus schlendert, wird es feststellen: es fehlt etwas. Dieses Etwas nannte sich Zwischenbau und stand einmal zwischen den Wohnheimen Vetterstraße 64/66. Dieser wunderschön in die vorherrschende Architektur passende Bau musste aufgrund des Brandschutzes der Abrissbirne weichen.

Der Zwischenbau beherbergte allerdings nicht nur Räume, sondern eben auch Leben in diesen Räumen. Zum einen spielte hier das studentische Theater Yorick's

Schellen, die religiösen Gruppen Campus für Christus, SMD usw. hatten hier ihren Treffpunkt und es fand sich auf der 2. Etage die Bit Boutique.

Für die Bit Boutique konnte kurzfristig leider kein neuer Raum gefunden werden und sie litt zudem unter zunehmendem Mitgeilerschwund. Deshalb muss nun leider bekannt gegeben werden, dass die Chemnitzer Studierendenschaft ab dem 31.12. um einen Club ärmer ist. Schade eigentlich.

(sr)

■ Überfüllte Busse? Sagt es uns!



Wenn ihr wieder einmal vor überfüllten Bussen steht und deswegen

nicht mit diesen fahren könnt, dann schimpft nicht nur, sondern schreibt den ganzen Sachverhalt (Datum, Zeit, Haltestelle, Linie und Richtung) in eine Mail an verkehr@stura.tu-chemnitz.de.

Mit diesen Informationen werden wir uns dann mit der CVAG zusammensetzen um eine Verbesserung der Taktung bzw. eine Verstärkung der betroffenen Linien zu den kritischen Zeiten zu erreichen. Ohne eure Mithilfe können wir in diesem Punkt leider nicht viel erreichen. Auf eine angenehme Reise mit dem ÖPNV!

(sr)

■ Was der StuRa gemacht hat...

- 18.10. und 19.10. Verkehrsumfrage inklusive Auswertung
<http://www.stura.tu-chemnitz.de/referate/agv/umfrage2005/auswertung.htm>
- 04.11. Jazz Konzert mit „Four and More“
- 14.11. Treffen mit Rektor Prof. Matthes. Themen u.a. Auswirkungen der kleinen Novell des SächsHG, Zukunft der TU, aktuelle Probleme an der TU
„Printing Future Days“ finanziell unterstützt.

■ Termine & Veranstaltungen

- 21.-23.11. WAHL der Vertreter der Fachschaftsräte und des Konzils**
- 17.11. Blutspendeaktion [StuWe]
- 17.11. - 20.11. Bundesfachschaftentagung Chemie
[Organzimmer des StuRa | TW 11 Zi. 106]
- 18.11. - 20.11. Seminar für Studentische Gutachter in Akkreditierungsverfahren
[<http://www.stura.tu-chemnitz.de/seminar.html>]
- 29.11. Firmenkontaktgespräch „Chemnitz Contact 2005“
mehr Veranstaltungen: www.stura.tu-chemnitz.de

Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: pr@stura.tu-chemnitz.de
Redaktion: Holger, Steffen

Autoren: Jörn (jw), Doreen (dl), Holger (hl),
Jana (jh), Andreas [FSR Phil] (atu)
Grafik: Nils
V.i.S.d.P.: Steffen Riediger



Studentenrat der TU Chemnitz
Thüringer Weg 11 / Z. 006
09126 Chemnitz

Kontakt
[mail] stura@tu-chemnitz.de
[fon] (0371) 531 2639